



MEDIEN Ansprechpartner:
U.S.A.: Lisa Beachy, Tel. +1 617 488 2945
Europa: Ulf Santjer, Tel. +49 9132 81 2489

INVESTOREN Ansprechpartner:
Dieter Bock, Tel. +49 9132 81 2261

Herzogenaurach, 30. Oktober 2003 – Die PUMA AG berichtet über Ihre konsolidierten Geschäftsergebnisse für das 3. Quartal und Januar bis September 2003.

Highlights Q3

- Starkes Umsatzwachstum von 38%
- Rohertragsmarge über 50%
- Vorsteuergewinn überschreitet das erste Mal in einem Quartal €100 Mio.
- Gewinn je Aktie mit €4,33 (€2,16) auf neuem Rekordniveau

Highlights Januar bis September

- Konsolidierter Umsatz übersteigt zum ersten Mal in der Firmengeschichte €1 Mrd.
- Weltweite Markenumsätze erreichen €1,35 Mrd.
- Rohertragsmarge bei 49% gegenüber 43,5% im Vorjahr
- Vorsteuergewinn steigt um 119% von €106 Mio. auf €231 Mio.
- Gewinn je Aktie erreicht €9,75 (€4,66) in den ersten neun Monaten

Ausblick

- Auftragsbestand wächst um 29% oder währungsbereinigt 34%
- Management bestätigt Umsatzziel und erwartet einen Vorsteuergewinn von mindestens €245 Mio. für 2003

Umsatz- und Ertragslage

Starkes Umsatzwachstum in allen Segmenten: Die konsolidierten Umsätze stiegen im 3. Quartal um 37,8% von €292 Mio. auf €402,3 Mio. Vor Währungseinflüssen entspricht das einer Steigerung um 43,5%. Wie erwartet konnte im zweiten aufeinanderfolgenden Quartal die stärkste Zuwachsrate im Bereich Textil erzielt werden. Die Umsätze stiegen um 46% auf €110,2 Mio. Schuhe erreichten ein Umsatzwachstum von 34,7% auf €267,5 Mio. und Accessoires von 36,5% auf €24,5 Mio. Ohne Effekte aus der Erstkonsolidierung lag das organische Wachstum bei 28,2% oder währungsbereinigt 33,9%.

In den ersten neun Monaten 2003 sprang der Umsatz um 43,2% von €730,6 Mio. auf €1.046,3 Mio. und übersteigt zum ersten Mal in der Firmengeschichte die €1 Mrd. Hürde. Währungsbereinigt sind die Umsätze sogar um 51,6% gestiegen. Vor der Erstkonsolidierung lag das Wachstum in den ersten neun Monaten bei 35,3% oder währungsbereinigt bei 43,6%.



Nach Produktsegmenten zeigte der Bereich Textil während der ersten neun Monate das schnellste Wachstum (49%) und erreichte €268,2 Mio. Schuhe stiegen um 43% auf €718,9 Mio. und Accessoires wuchsen um 23,8% auf €59,2 Mio.

Alle Regionen trugen zum Wachstum bei: In allen Regionen konnte eine deutlich zweistellige Steigerung realisiert werden. In Europa stieg der Umsatz im 3. Quartal um 27,7% auf €282,2 Mio. In den ersten neun Monaten dieses Jahres stieg der Umsatz um 41% auf €725 Mio. Nahezu alle Einzelmärkte dieser Region berichteten ein starkes zweistelliges Wachstum.

Innerhalb der Region Amerika konnte am US-Markt erneut eine sehr positive Entwicklung verzeichnet werden. Die Umsätze in US Dollar stiegen um 46,2% auf \$69,6 Mio. Bedingt durch die starke Euro Währung bedeutet das ein Wachstum von 26,8% in Euro. Die Umsätze in den ersten neun Monaten stiegen währungsbereinigt um 42,5% auf \$201 Mio. und um 18,7% auf €180,6 Mio. in der Konzernwährung. Auch alle anderen Länder dieser Region zeigten eine positive Entwicklung. Insgesamt stiegen die Umsätze in Amerika um 32,6% auf €71,1 Mio. im 3. Quartal und um 22,8% auf €203,6 Mio. in den ersten neun Monaten. Währungsbereinigt stiegen die Umsätze um 53,1% und um 47,4% respektive.

Aufgrund der Übernahme des Schuh- und Accessoires-Geschäftes in Japan zum 1. April dieses Jahres weist die Region Asien/Pazifik das stärkste Wachstum auf. Die Umsätze im 3. Quartal stiegen um 278,2% auf €41,6 Mio. und um 174% auf €95,2 Mio. in den ersten neun Monaten. Ohne Japan wären die Umsätze um 24,3% und 7,4% gestiegen. Währungsbereinigt bedeutet das eine Steigerung um 9,7% in den ersten neun Monaten.

Die Umsätze in Afrika/Mittlerer Osten verbesserten sich um 16% auf €7,3 Mio. im 3. Quartal und um 42,3% auf €22,5 Mio. in den ersten neun Monaten. Sowohl Afrika als auch der Mittlere Osten trugen zu dieser positiven Entwicklung bei.

Weltweite Markenumsätze um 27% gestiegen: Die weltweiten PUMA Markenumsätze, bestehend aus konsolidierten sowie Lizenzumsätzen, stiegen im 3. Quartal um 25,6% auf €512,5 Mio. In den ersten neun Monaten konnte eine Steigerung um 27,2% auf €1.349,5 Mio. erreicht werden. Währungsbereinigt stiegen die weltweiten Umsätze um 34,4%.

Rohertragsmarge auf Allzeithoch: Die Rohertragsmarge erreichte im 3. Quartal ein Allzeithoch von 50,4%. Das entspricht einer Steigerung um 630 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr, was im Wesentlichen auf die Euro-Stärke zurückzuführen ist. Der Bereich Textil erzielte mit einem Sprung von 40,5% auf 48,1% die stärkste Zuwachsrate in der Rohertragsmarge. Auch die Bereiche Schuhe und Accessoires haben sich deutlich von 45,4% auf 51,5% bzw. von 44,9% auf 49,2% verbessert.

Kumuliert konnte die Marge weiter erhöht werden und erreicht in den ersten neun Monaten 48,9% gegenüber 43,5% im Vorjahr. Schuhe stiegen von 44,2% auf 49,7%. Textilien sprangen von 40,9% auf 47,2% und Accessoires von 45,5% to 47,1%.

Lizenz- und Provisionserträge trotz Japan-Übernahme nur leicht rückläufig: Die Lizenz- und Provisionserträge verminderten sich im 3. Quartal durch die Erstkonsolidierung von PUMA Japan von €9,6 Mio. auf €8,9 Mio. Auf kumulierter Basis konnte dieser Effekt durch eine Steigerung anderer Lizenzmärkte nahezu kompensiert werden. Insgesamt erreichten die Lizenz- und Provisionserträge in den ersten neun Monaten €30,2 Mio. und erreichten annähernd das Vorjahresniveau. Ohne Effekte aus der Erstkonsolidierung stiegen die Lizenz- und Provisionserträge um 23%.

Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwendungen weiter rückläufig: Aufgrund des starken Umsatzwachstums und eines effektiven Kostenmanagements konnten die Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen in Prozent vom Umsatz weiter reduziert werden. Im 3. Quartal lagen die Aufwendungen bei 25,9% gegenüber 29,6% im Vorjahr und 28,7% gegenüber 31,8% in den ersten neun Monaten.

Für Marketing/Retail wurden insgesamt €128,1 Mio. oder 12,2% verglichen mit €97,1 Mio. oder 13,3% im Vorjahr ausgegeben. Das entspricht einer Erhöhung markenbildender Investitionen um €31 Mio. Die Aufwendungen für Produktentwicklung und Design stiegen um 28,9% auf €22,8 Mio. In Prozent der Umsatzerlöse reduzierten sich die Ausgaben von 2,4% auf 2,2%. Die übrigen Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen zeigten in Prozent vom Umsatz den stärksten Rückgang und notierten bei 14,3% verglichen mit 16,1% des Vorjahreszeitraumes.

Abschreibungen und Amortisation stiegen um 20,9% auf €3,8 Mio. im 3. Quartal und um 17,9% auf €10,6 Mio. in den ersten neun Monaten 2003. Auf Amortisation entfielen dabei €1,3 Mio. (€0,8 Mio.).

Vorsteuergewinn mehr als verdoppelt: Im 3. Quartal stieg der Vorsteuergewinn um 113,5% auf €103,8 Mio. und erreichte damit das höchste Quartalsergebnis in der Firmengeschichte. In den ersten neun Monaten stieg der Vorsteuergewinn von €105,8 Mio. auf €231,3 Mio. Das bedeutet eine Steigerung um 118,6%. Die Vorsteuerrendite erreichte damit 22,1% gegenüber 14,5% im Vorjahr. Die durchschnittliche Steuerquote lag bei 32,8% gegenüber 32% in 2002.

Der Gewinn je Aktie erreichte €9,75 in den ersten neun Monaten: Im 3. Quartal stieg der Konzerngewinn von €33,7 Mio. auf €69 Mio. und von €72,3 Mio. auf €154,8 Mio. in den ersten neun Monaten. Der Gewinn je Aktie lag bei €4,33 gegenüber €2,16 und €9,75 gegenüber €4,66 respektive. Der Gewinn je Aktie auf verwässerter Basis verbesserte sich von €4,57 auf €9,61.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalquote konnte von 45,7% auf 51,3% zum 30. September 2003 signifikant gesteigert werden. Die Vorräte stiegen mit 28,4% im gleichen Verhältnis wie das Auftragsvolumen und betragen insgesamt €162,4 Mio. Die Forderungen erhöhten sich um 34% auf €293,3 Mio. und somit erneut geringer als der Umsatz im abgelaufenen Quartal.

Infolge eines starken Cashflows erreichten die Netto-Bankguthaben €162,1 Mio. Das bedeutet eine signifikante Verbesserung gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem 30. Juni dieses Jahres. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist zu berücksichtigen, dass durch die Akquisition in Japan €30,3 Mio. abgeflossen sind. Darüber hinaus wurde für Japan das erforderliche Working Capital finanziert, was den freien Cashflow um €13,9 Mio. reduziert hat. Außerdem sind für Steuerzahlungen sowohl für das laufende (€35 Mio.) als auch für das Vorjahr (€23 Mio.) insgesamt €58 Mio. (Vorjahr: €9 Mio.) abgeflossen.

Vor der Akquisition konnte der freie Cashflow von €59,1 Mio. auf €101,1 Mio. verbessert werden. Bereinigt um den Mittelbedarf für das zusätzliche Working Capital in Japan (€13,9 Mio.) sowie den höheren Steuerzahlungen gegenüber dem Vorjahr (€49 Mio.) konnte ein vergleichbarer freier Cashflow von insgesamt €164 Mio. (Vorjahr: €59,1) erwirtschaftet werden.

Auftragslage

Auftragsbestand um 29% gewachsen: Der Auftragsbestand wuchs zum 30. September 2003 um 28,8% auf €645,6 Mio. Währungsbereinigt bedeutet das ein Wachstum von 34,4%. Ohne Japan verbesserten sich die Aufträge um 16,5% oder währungsbereinigt um 22,1%. Die Aufträge beinhalten Lieferungen für das 4. Quartal 2003 sowie für das 1. Halbjahr 2004.

Nach Produktsegmenten stiegen Schuhe um 24,7% auf €464,5 Mio., Textilien um 35,4% auf €152,8 Mio. und Accessoires um 74,7% auf €28,3 Mio. Nach Regionen ergibt sich folgende Auftragslage: Europa stieg um 20,8% auf €447 Mio. und Amerika verbesserte sich ohne Währungseinflüsse um 15,2%, was in Euro umgerechnet einen leichten Rückgang um 4,2% auf €97,9 Mio. bedeutet. Aufträge in der Region Afrika/Mittlerer Osten stiegen um 94,5% auf €18,2% und in Asien/Pazifik um 314,7% auf €82,5 Mio. Ohne Japan stiegen die Aufträge in dieser Region um 6,8% oder währungsbereinigt um 15,1%.

Ausblick

Management bestätigt Umsatzziel und erwartet einen Vorsteuergewinn von mindestens €245 Mio. in 2003: Aufgrund der guten Performance im Vorjahresquartal sowie einer im Vergleich vorzeitigen Auslieferung im September wird für das 4. Quartal ein Wachstum im unteren zweistelligen Bereich erwartet. Auf Jahresbasis bestätigt das Management seine Wachstumsprognose von über 30% in Euro bzw. währungsbereinigt von über 40% für 2003. Die Rohertragsmarge sollte auf hohem Niveau bleiben und wird auf Jahresbasis bei ca. 48% oder leicht darüber erwartet. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen sollten sich unterproportional zum Umsatz entwickeln und in etwa 31% vom Umsatz erreichen.

Aufgrund der starken Ergebnisse in den ersten drei Quartalen sollte der Gewinn vor Steuern mindestens €245 Mio. erreichen. Das entspricht einem Netto-Gewinn je Aktie von €10,35. Die Steuerquote für 2003 sollte bei 33% oder leicht darüber liegen.

Jochen Zeitz, Vorstandsvorsitzender: " Die erzielten Ergebnisse in Verbindung mit dem Ausblick für das verbleibende Geschäftsjahr bestätigen den Erfolg von Marke und Unternehmen. Ein guter Abverkauf unserer Herbst/Winter-Kollektion 2003 sowie eine äußerst positive Reaktion auf die nächsten Kollektionen sollten einen erfolgreichen Start in das Jahr 2004 ermöglichen."

Der komplette Zwischenbericht und andere Finanzinformationen stehen im Internet unter "puma.com" zur Verfügung.

Die vorstehenden Aussagen beinhalten Prognosen über die künftige Geschäftsentwicklung im Hinblick auf Umsatzerlöse, Rohergebnis, Aufwendungen, Erträge, Auftragsbestände, Forecasts, Strategien und Zielsetzungen. Jede dieser Aussagen unterliegt gewissen Risiken und Schwankungen, die dazu führen können, dass die aktuellen Ergebnisse von diesen vorausschauenden Prognosen abweichen. Zukünftige Informationen basieren auf den aktuellen Erwartungen und Schätzungen des Managements. Diese Informationen unterliegen dem Risiko, dass Erwartungen bzw. Annahmen anders als erwartet eintreffen können. Bestimmte Faktoren können dazu führen, dass das tatsächliche Ergebnis vom prognostizierten abweicht.

###

PUMA ist die globale Sportmarke, die erfolgreich die Einflüsse aus der Welt des Sports, Lifestyle und Mode vereint. Mit seiner einzigartigen Ausrichtung liefert PUMA das Unerwartete in Sportlifestyle bei Schuhen, Textilien und Accessoires durch technische Innovationen und revolutionäres Design. PUMA wurde 1948 in Herzogenaurach gegründet und vertreibt heute Produkte in mehr als 80 Ländern.

Weitere Informationen stehen auf der PUMA-Homepage unter www.puma.com zur Verfügung.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Q3/2003 €Mio.	Q3/2002 €Mio.	Abwei- chung	1-9/2003 €Mio.	1-9/2002 €Mio.	Abwei- chung
Nettoumsatzerlöse	402,3	292,0	37,8%	1.046,3	730,6	43,2%
Materialeinsatz	-199,4	-163,2	22,2%	-534,5	-413,1	29,4%
Rohergebnis	202,9	128,8	57,6%	511,8	317,6	61,1%
- in % der Nettoumsatzerlöse	50,4%	44,1%		48,9%	43,5%	
Lizenz- und Provisionserträge	8,9	9,6	-7,0%	30,2	30,8	-2,2%
	211,8	138,4	53,1%	541,9	348,4	55,5%
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwendungen	-104,3	-86,4	20,7%	-300,3	-232,6	29,1%
EBITDA	107,5	52,0	106,8%	241,6	115,9	108,6%
Abschreibungen	-3,8	-3,1	20,9%	-10,6	-9,0	17,9%
EBIT	103,8	48,9	112,3%	231,1	106,9	116,1%
- in % der Nettoumsatzerlöse	25,8%	16,7%		22,1%	14,6%	
Zinsergebnis	0,1	-0,3		0,2	-1,1	
EBT	103,8	48,6	113,5%	231,3	105,8	118,6%
- in % der Nettoumsatzerlöse	25,8%	16,7%		22,1%	14,5%	
Ertragsteuern	-34,4	-15,0	129,8%	-75,9	-33,9	124,1%
- Steuerquote	33,2%	30,8%		32,8%	32,0%	
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-0,4	0,1		-0,7	0,4	
Konzerngewinn	69,0	33,7	104,4%	154,8	72,3	114,0%
Ergebnis je Aktie (€)	4,33	2,16	100,5%	9,75	4,66	109,2%
Ergebnis je Aktie (€) - verwässert	4,33	2,13	103,3%	9,61	4,57	110,2%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien				15,872	15,516	
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien - verwässert				16,102	15,817	

Konzernbilanz

	30.09.2003 €Mio.	30.09.2002 €Mio.	Abwei- chung	31.12.2002 €Mio.
AKTIVA				
Flüssige Mittel	180,4	96,1	87,7%	113,6
Vorräte	162,4	126,5	28,4%	167,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	293,3	219,0	34,0%	143,9
Umlaufvermögen	636,1	441,6	44,1%	425,4
Latente Steuern	35,1	22,4	56,9%	23,8
Sachanlagevermögen, netto	62,7	54,2	15,6%	56,8
Goodwill und sonstige langfristige Vermögensgegenstände	36,8	20,9	75,8%	19,8
	770,7	539,0	43,0%	525,8
PASSIVA				
Kurzfristige Bankdarlehen	18,3	43,6	-58,1%	19,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142,5	112,9	26,2%	117,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	68,8	42,6	61,5%	47,2
Verbindlichkeiten	229,5	199,1	15,3%	184,4
Pensionsrückstellungen	18,7	18,1	3,3%	17,9
Steuerrückstellungen	53,6	25,6	109,2%	25,8
Andere Rückstellungen	71,5	49,4	44,7%	45,1
Langfristige verzinsliche Schulden	0,1	0,3	-82,1%	0,1
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1,5	0,3	480,5%	0,4
Eigenkapital	395,7	246,2	60,7%	252,2
	770,7	539,0	43,0%	525,8